

Reisetipp Delft



Tatort Prinsenhof

Bereits im siebten Jahr leitet die Geigerin Isabelle van Keulen das von ihr gegründete Kammermusikfestival im niederländischen Delft. Der Musikgenuss dort lässt sich mit Strandurlaub ebenso gut verbinden wie mit Stadtbummel und Museumsbesuch. Impressionen und praktische Hinweise von Jörg Hillebrand.

Bedrohlich neigt sich der Turm der Oude Kerk. Dass er etwa zwei Meter aus dem Lot steht, sieht man besonders deutlich, wenn man entlang der Oude Delft, einer von malerischen alten Häusern flankierten Gracht, auf ihn zu spaziert. Der Alten Kirche gegenüber liegt der Prinsenhof, um 1400 als Frauenkloster gestiftet und nach der Reformation dem Hause Oranien als Residenz dienend. 1584 erlangte er traurige Berühmtheit, als in seinen Mauern Prinz Wilhelm von Oranien, der Begründer der niederländischen Unabhängigkeit, ermordet wurde. Der Kugelerbschlag ist noch zu sehen.

Ausgerechnet diesen unheilvollen Ort wählte die holländische Geigerin Isabelle van Keulen als Austragungsstätte des Kammermusikfestivals Delft. Und es war eine gute Wahl, denn der mit einer Glas-Stahl-Konstruktion überdachte Innenhof, der etwa dreihundertfünfzig Besucher fasst, hat genau die richtige Größe

und eine sehr gute Akustik für Kammermusik. Angeregt durch Lockenhaus, hat die holländische Geigerin das Festival vor sechs Jahren ins Leben gerufen. Heute gehört Delft, ebenso wie Moritzburg, Heimbach und Schloss Elmau, zu den Orten, an denen erfolgreiche Solisten sich treffen, um aus dem harten Konzert- und Aufnahmealltag auszubrechen und sich mit ihresgleichen beim Kammermusikspiel auszutauschen.

Außer dem Prinsenhof hat die 90.000 Einwohner zählende Stadt Delft keine herausragenden Sehenswürdigkeiten zu bieten. Da wäre höchstens noch die Nieuwe Kerk zu erwähnen, die, ihrem Namen zum Trotz, auch schon über fünfhundert Jahre alt ist und eine ganze Reihe von Fürstengräbern beinhaltet. Das wunderbar geschlossene historische Stadtbild mit seinen zahlreichen prachtvollen Privathäusern lohnt aber nicht nur einen ausgedehnten Spaziergang. Und dann ist da noch das blaue Porzellan, das die Stadt



Malerische alte Häuser laden in Delft zum Stadtbummel ein. Links: Blick aus den Rathausarkaden auf die Nieuwe Kerk. Oben: Festivalgründerin Isabelle van Keulen.

reich und weltberühmt gemacht hat. Etliche Andenkenläden rund um den Marktplatz bieten schöne und weniger schöne Exemplare zum Kauf an, und in der Manufaktur „De Porcelyne Fles“, etwas außerhalb der Altstadt gelegen, kann man zusehen, wie die traditionellen Fayencen noch heute gefertigt werden.

Wer statt Kunsthandwerk lieber hohe Kunst, und zwar solche von Weltgeltung, betrachten möchte, kann von Delft aus bequem mit öffentlichen Verkehrsmitteln Tagesausflüge nach Rotterdam und Den Haag unternehmen. Im Haager Mauritshuis kann man dann auch Jan Vermeers, des großen Sohnes der Stadt, bekannte „Ansicht von Delft“ bewundern und mit dem eigenen Eindruck vergleichen, außerdem das nicht weniger bekannte „Mädchen mit der Perle“ sowie zahlreiche Meisterwerke von Rembrandt, Frans Hals und Jan Steen. Oder man fährt gleich durch mit der Straßenbahnlinie 1 bis zum Strand von Scheveningen. In unmittelbarer Ortsnähe ist er leider völlig zugepflastert mit Geschäften, Restaurants und Imbissbuden. Doch wenn man ein Stück durch die ausgedehnten Dünen oder gleich am Wasser entlang geht, findet man schon ein ruhiges Plätzchen, wo man dösen, an den letzten Konzertgenuss zurückdenken und sich auf den nächsten freuen kann.

Das Programm 2003

In diesem Jahr findet das Kammermusikfestival Delft vom 1. bis 10. August statt. Es wirken mit die Pianisten Thomas Adès, Silke Avenhaus, Aleksandar Madzar, Alexander Melnikow, Jan Willem Nelleke und Midori Ortner, die Geiger Ilya Gringolts und Antje Weihaas, die Bratscherin Nobuko Imai, die Cellisten Jean-Guihen Queyras, Alexander Rudin und Tanja Tetzlaff, der Kontrabassist Corin Long, die Sänger Mafalda Arnauth und Robert Holl, der Schlagzeuger Colin Currie, das Belcea Quartet, das Matangi Kwartet und die London Winds. Isabelle van Keulen selbst tritt sowohl als Geigerin wie auch als Bratscherin in Erscheinung.

Ausgangspunkt ihrer diesjährigen Programm dramaturgie ist eine Italienreise des jungen Felix Mendelssohn. In den 16 Konzerten erklingen also überwiegend Werke der Romantik, von Mendelssohn selbst, von Robert Schumann, Johannes Brahms, Hugo Wolf und Richard Strauss, auch von Fanny Mendelssohn und Clara Schumann. In Kontrast dazu stehen mehrere Werke von Thomas Adès (bei denen er jedoch nicht als Interpret in Erscheinung tritt) sowie von Luciano Berio (der zur Zeit der Programmplanung freilich noch lebte, so dass man von einem ungewollten klingenden Nachruf sprechen könnte). Einen eigenen Abend erhält Mafalda Arnauth mit Band, die Fado-Lieder aus ihrer portugiesischen Heimat singt. Im Eröffnungskonzert spielen die London Winds Mozarts „Gran Partita“, den Abschluss bildet traditionell das Schubert-Oktett.

Adresse

Delft Chamber Music Festival
OZ Voorburgwal 72
NL-1012 GE Amsterdam
Telefon 0031/20/6432043
Telefax 0031/20/6403961
www.delftmusicfestival.nl

Telefonischer Kartenvorverkauf

Dienstags bis freitags von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr unter 0031/15/2602602

Touristeninformation

Markt 85
NL-2611 GS Delft
Telefon 0031/15/2126100
Telefax 0031/15/2158695
www.delfttoerisme.nl

Hotels

**** Best Western Delft Museumhotel & Residence, Oude Delft 189, NL-2611 HD Delft, Telefon 0031/15/2153070, Telefax 0031/15/2153079, www.museumhotel.nl (Doppelzimmer ab 115 Euro)

*** Dutch Hotel Delft, Kanaalweg 3, NL-2628 EB Delft, Telefon 0031/015/2569358, Telefax 0031/15/2623546, www.dutchhotel-delft.nl (Doppelzimmer 99,50 Euro)

Restaurants

Spijshuis de Dis, Beestenmarkt 36, Telefon 0031/15/2131782 (lokale Küche)
La Bergerie, Korftlaan 3, Telefon 0031/15/2134495 (französisch-niederländische Küche)

Toristeninformation Den Haag

Konigin Julianaplein 30
Postfach 85456, NL-2502 CD Den Haag
Telefon 0031/900/3403505
Telefax 0031/70/3472103
www.vvvdenhaag.nl

Toristeninformation Rotterdam

Coolsingel 97
NL-3012 AC Rotterdam
Telefon 0031/900/4034065
Telefax 0031/10/4131024
www.vvv.rotterdam.nl